

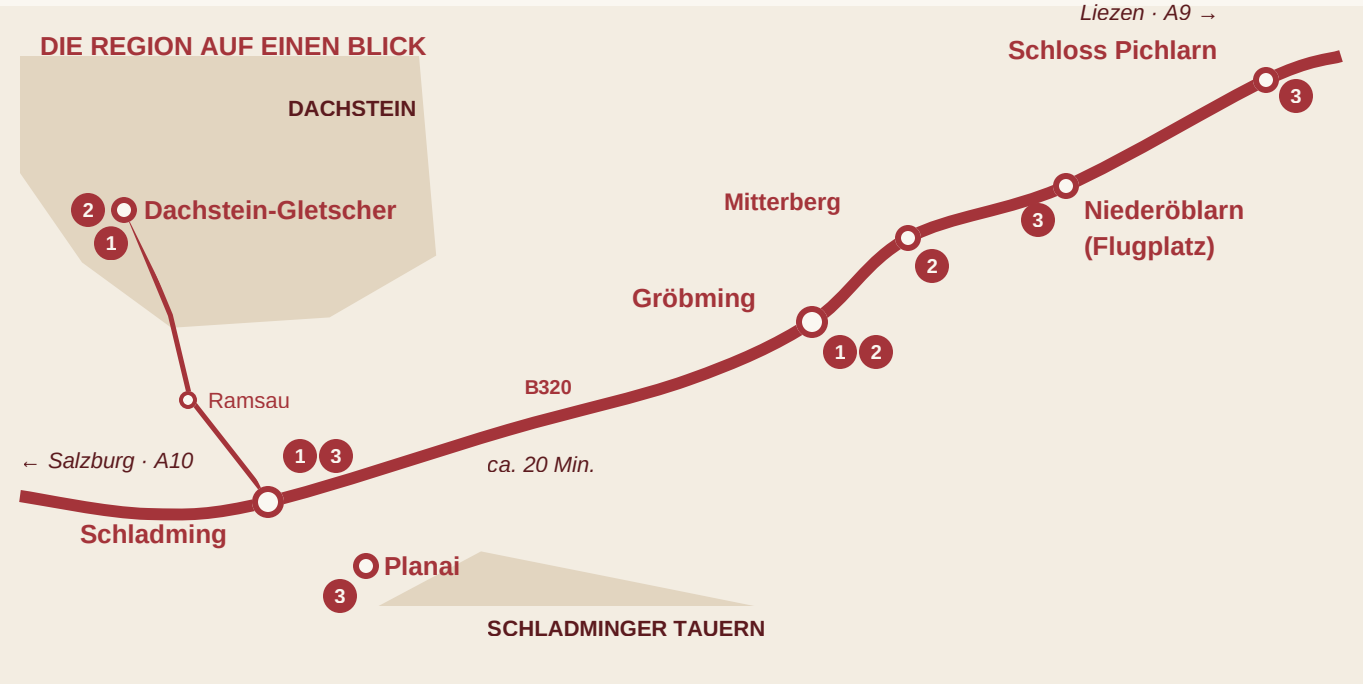
PLANAI-CLASSIC REGLEMENT

Stand Oktober 2026

© Ennstal-Classic GmbH

ROADMAP 2027

Ihr Überblick für die Planung: Wann passiert was, und wo? Alle Stationen liegen in der Region Schladming-Dachstein im steirischen Ennstal (Österreich). Schladming und Gröbming sind ca. 20 Autominuten voneinander entfernt. Den genauen Ablauf erhalten Sie mit dem Wertungsmodus.



15. November 2026
Nennschluss – anschließend werden die Nennbestätigungen versendet.

Anfang Dezember 2026
Versand des Wertungsmodus mit dem genauen Ablauf aller drei Tage.

DO, 14. Jänner 2027 · Schladming
1 Check-In im Hotel Loy, Gröbming. Am Abend Start in Schladming zur Nacht-Bergprüfung, anschließend Eröffnungsabend in Schladming.

FR, 15. Jänner 2027 · Gröbming · Dachstein
2 Start in Gröbming zur großen Runde. Mittags Bergprüfung Dachstein mit Mittagessen am Gletscher. Abendessen im Häuserl im Wald, Mitterberg.

SA, 16. Jänner 2027 · Niederöblarn · Planai
3 Treffpunkt am Flugplatz Niederöblarn. Mittagessen im Schloss Pichlarn, danach finale Bergprüfung auf die Planai. Siegerehrung in der Tenne, Schladming.

Unterkunft: Eröffnungsabend und Siegerehrung finden in Schladming statt, der Freitag beginnt und endet in Gröbming. Beide Orte eignen sich gut als Basis.

© Ennstal-Classic GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1) ALLGEMEINES

1a) Teilnahmeberechtigung und Auswahlverfahren
1b) Nenngeld & Leistungen
1c) Neuerungen Reglement
1d) Vorkriegs- und Nachkriegsklasse

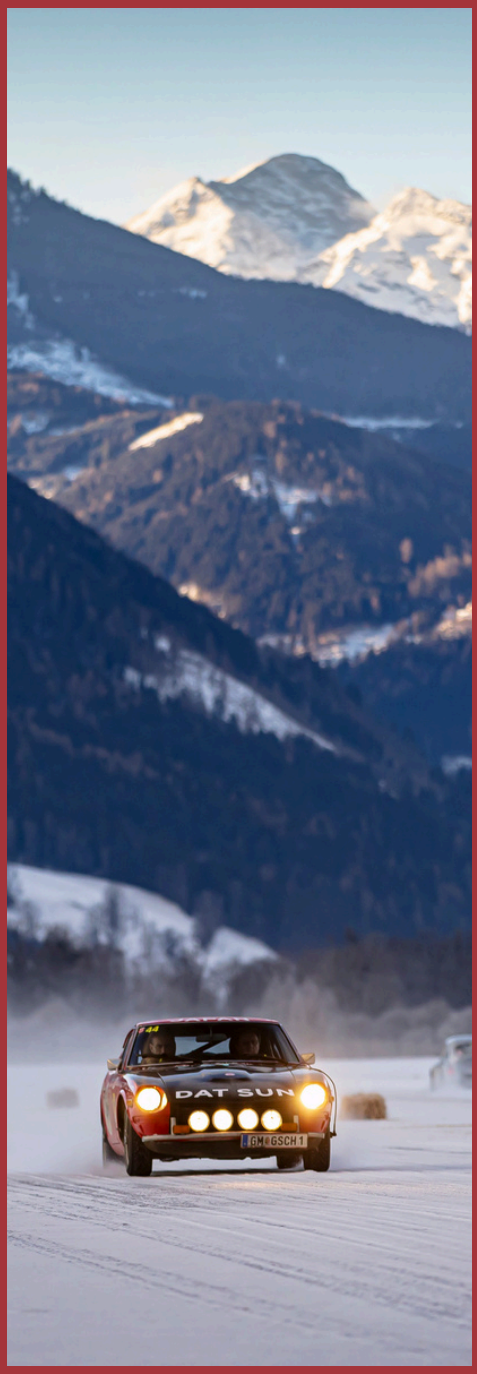
2) ELEKTRONIK UND VERANSTALTUNGSREGLEMENT

2a) Uhren & Stoppuhren
2b) Wegstreckenzähler
2c) Drehzahlmesser & Tachometer
2d) Spikes, Stricke & Ketten
2e) Mobiltelefone während dem Event
2f) Fahrzeugwerbung

3) ZEITNAHME UND WERTUNG

3a) Allgemeines
3b) Roadbook
3c) Wertungsmodus
3d) Zeitkontrollen ZK und Passierkontrollen PK
3e) ZZK - Zwischen Zeit Kontrolle
3f) Startkarte
3g) Schnittliste
3h) Sonderprüfung SP - Schnittprüfung
3i) Sonderprüfung SP - Timingprüfung
3j) Target- und Minimumspeed
3k) Rundstrecken und Flugplätze
3l) Bergprüfungen
3m) Ablauf einer Etappe

4) PUNKTEKATALOG



© Ennstal-Classic GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

5) KOMMUNIKATION

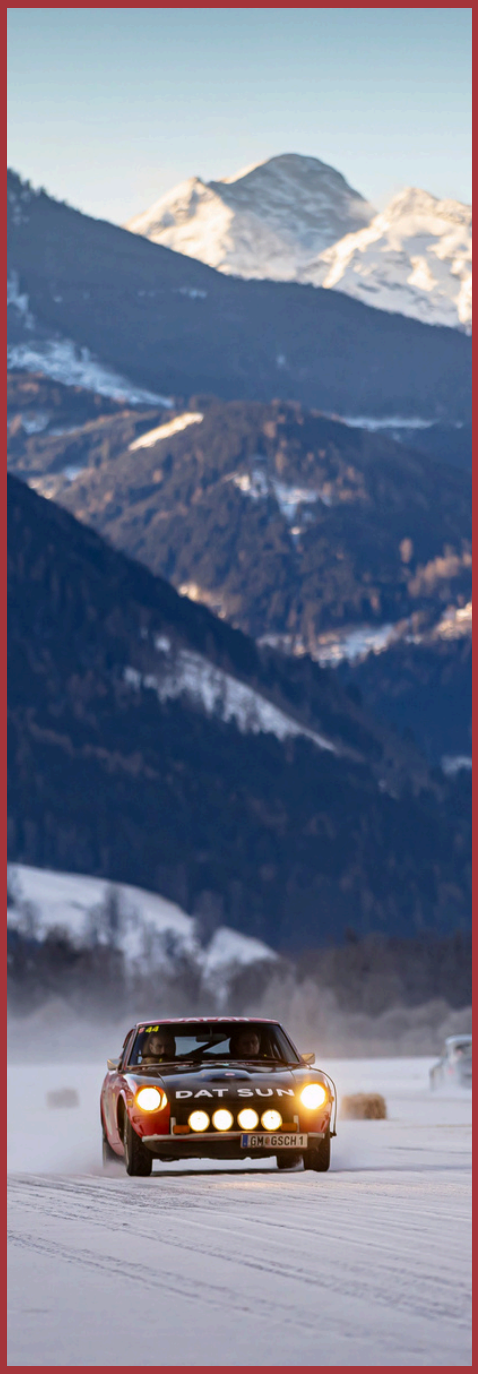
5a) Infomails
5b) Check-In
5c) Sportity App
5d) WhatsApp-Gruppe

6) SERVICETEAM

6a) Serviceteam

7) RECHTLICHES

7a) Haftung
7b) Storno
7c) Datenschutz bei Teilnehmern



© Ennstal-Classic GmbH

1) ALLGEMEINES

1a) Teilnahmeberechtigung und Auswahlverfahren

Teilnahmeberechtigt sind straßenzugelassene Autos, deren Baudatum vor dem Stichtag 31.12.1976 liegt. Die Verwendung von blauen Kennzeichen ist nur nach den Bestimmungen der österreichischen StVO zulässig. Für die verkehrsrechtliche Zulassung der Fahrzeuge haften Lenker und Fahrzeughalter. Zugelassen zur Planai-Classic sind Fahrzeuge, für die eine motorsportliche Vergangenheit vorgewiesen werden kann und/oder auf denselben Modellen in vergleichbaren Spezifikationen basieren. Zugelassen sind ausschließlich Fahrzeuge im Originalzustand oder mit Modifikationen, die nachweislich der technischen Spezifikation ihrer Zeit entsprechen (Period Specification). Umrüstungen müssen zur jeweiligen Epoche des Fahrzeugs passen und technisch bereits zum Zeitpunkt der Erstauslieferung verfügbar gewesen sein. Die Einhaltung dieser Kriterien wird im Rahmen der technischen Abnahme geprüft.

Ein Team besteht aus genau zwei Personen: Fahrer und Beifahrer. Mannschaften mit mehr als zwei Personen starten außerhalb der offiziellen Wertung. Ausnahmen hiervon bedürfen der vorherigen Absprache mit der Organisation.

Teams sind dazu verpflichtet, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel mitzuführen. Abgesehen davon benötigen die Fahrzeuge keine weiteren Spezialausstattungen, jedoch sind Erweiterungen wie Zusatzscheinwerfer sowie Überrollbügel, H-Gurte etc. sehr sinnvolle und empfohlene Ergänzungen. Weiters wird das Verwenden von bespikten Reifen an allen 4 Rädern sehr empfohlen.

FIXSTARTPLATZ für Vorkriegsfahrzeuge (bis Baujahr 31.12.1949). Das Teilnehmerfeld ist auf 80 Fahrzeuge begrenzt. Auf der gesamten Strecke gilt die StVO – Verstöße führen zur Disqualifikation!

Die Epochen können sich je nach Anmeldestand leicht verschieben, sind aber grundsätzlich wie folgt festgelegt:

Epoche 1: ältestes Auto – 1949 (Vorkriegsklasse)
Epoche 2: 1950 – 1965
Epoche 3: 1966 – 1976

Motorsport ist gefährlich. Die Veranstaltung ist als sportlicher Wettbewerb konzipiert. Die Mitnahme von Haustieren sowie Kleinkindern am Wettbewerb wird nicht empfohlen.

© Ennstal-Classic GmbH

1) ALLGEMEINES

1a) Teilnahmeberechtigung und Auswahlverfahren

Die Teilnahme erfolgt über ein Auswahlverfahren. Teams, die sich früh anmelden, sind von Beginn an Teil dieses Verfahrens. Sind die verfügbaren Startplätze zu 10 Prozent überbucht, wird eine Warteliste eröffnet. Teams auf der Warteliste werden im ersten Auswahlverfahren nicht berücksichtigt. Fallen ausreichend Anmeldungen aus dem Auswahlverfahren heraus, rückt die Warteliste nach, wobei jedes Team einzeln bewertet wird. Auf der Warteliste bestehen keine garantierten Mechanismen, zum Beispiel kein Fixstartplatz für Vorkriegsfahrzeuge. Anmeldungen, die bis zum Anmeldeschluss unvollständig oder nicht bezahlt sind, scheiden sofort aus dem Auswahlverfahren aus.

© Ennstal-Classic GmbH

1) ALLGEMEINES

1b) Nenngeld & Leistungen

Das Nenngeld beinhaltet:

• Teilnahmegebühr für ein Fahrzeug (Fahrer und Beifahrer)
• Startnummern & Starterpaket, Planai-Classic Goodybag
• Roadbook, Zeitnahme, Rallye-Durchführung
• drei Abendveranstaltungen mit Getränken & Verpflegung während der Fahrtage sowie die Verpflegung entlang der Strecke

Kombi Nennung: Planai-Classic 2027 & Ennstal-Classic 2027 im Kombipaket buchen und € 400,00 sparen

1c) Neuerungen Reglement

• Team: Ein Team besteht aus genau zwei Personen, Fahrer und Beifahrer (siehe 1a).
• Vorkriegsklasse: Fahrzeuge bis Baujahr 1949 starten in einer eigenen Klasse mit eigenem Gesamtsieger; die Sonderprüfungen werden für alle gemeinsam gewertet (siehe 1d).
• Epochen: Die Epochen wurden an die neue Klasseneinteilung angepasst (siehe 1a).
• Streichresultat: Pro Tag wird bei den Schnittprüfungen der schlechteste einzelne Messpunkt (max. 1.000 Punkte) gestrichen (siehe 4).

1d) Vorkriegs- und Nachkriegsklasse

Fahrzeuge bis Baujahr 1949 starten in der Vorkriegsklasse, alle Fahrzeuge ab Baujahr 1950 in der Nachkriegsklasse. Für beide Klassen gelten dieselben Wertungsbestimmungen, alle Sonderprüfungen werden für alle Teilnehmer nach denselben Kriterien gewertet. Am Ende der Veranstaltung wird in jeder Klasse ein eigener Gesamtsieger ermittelt. Sonderwertungen einzelner Prüfungen, wie etwa die Planai-Bergprüfung, werden hingegen klassenübergreifend vergeben, hier gibt es jeweils nur einen Sieger. Zusätzlich werden die Epochenwertungen vergeben. Die Vorkriegsklasse entspricht der Epoche 1, die Nachkriegsklasse umfasst die Epochen 2 und 3.
Die Strecke ist für beide Klassen weitgehend identisch und deckt sich zu rund 90 %. Lediglich einzelne, für Vorkriegsfahrzeuge besonders kritische Abschnitte mit sehr starker Steigung werden von der Vorkriegsklasse umfahren. Dies dient dem Schutz der Fahrzeuge und erleichtert zugleich die Einhaltung des Zeitplans der Veranstaltung. Dadurch entfallen für die Vorkriegsklasse einzelne Schnittprüfungen, die für diese Klasse nicht gewertet werden. Alle übrigen Prüfungen sind für beide Klassen identisch. Details dazu sind im Roadbook und im Wertungsmodus angeführt.

© Ennstal-Classic GmbH

2) ELEKTRONIK UND VERANSTALTUNGSREGLEMENT

Es gilt der Grundsatz: Was nicht ausdrücklich gestattet ist, ist untersagt. Bei Unklarheiten oder Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter unter f.gloeckner@ennstal-classic.at.

2a) Uhren & Stoppuhren

Erlaubt:

- Nur mechanische Uhren, Stoppuhren oder Armbanduhren mit analoger Anzeige (Ziffern, Zeiger, Schleppzeiger).

Verboten:

- Alle digitalen Uhren, Stoppuhren oder Armbanduhren, einschließlich Smartwatches und Countdowns mit oder ohne akustische Signale.
- Jegliche Funkuhren, auch wenn sie eine analoge Anzeige haben.
- Digitale Zusatzanzeigen oder versteckte elektronische Timer-Funktionen.

Kontrolle:

- Vor Start: Sichtprüfung aller Uhren/Stoppuhren.
- Prüfer können Geräte öffnen, wenn Verdacht auf verbotene Funktionen besteht.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rallye (rote Flagge).

2b) Wegstreckenzähler

Erlaubt:

- Nur rein mechanische Geräte (z. B. Halda Tripmaster/Twinmaster/Speedpilot, GTI Rallye-Twin, Hemo Tripteller, Belmog Twin).
- Ausnahmeregelung zur Wahrung der historischen Originalität: In begründeten Einzelfällen kann der Veranstalter auf schriftlichen Antrag eine Ausnahme genehmigen, sofern der Erhalt der historischen Integrität des Fahrzeugs dies erfordert. Dies gilt ausschließlich für Fahrzeuge von herausragender historischer Bedeutung, bei denen der Einbau eines mechanischen Zusatzgerätes einen irreversiblen Eingriff in die originale Substanz erfordern würde oder aufgrund seltener technischer Spezifikationen des Originalzustands technisch nicht realisierbar ist. In diesen Fällen kann die Verwendung eines elektronischen Geräts zugelassen werden, um die Authentizität des Fahrzeugs zu bewahren. Fahrzeuge mit einer solchen Genehmigung nehmen regulär an der Veranstaltung teil, bleiben jedoch von der Wertung für die ersten drei Plätze (Podiumsplätze) sowohl in der Gesamtwertung als auch in den jeweiligen Epochenwertungen ausgeschlossen.

© Ennstal-Classic GmbH

Verboten:

- Jegliche elektronischen Geräte mit LED/LCD-Anzeige oder analoger Anzeige
- Elektronische oder elektromechanische Geräte mit Tachowellen-Sensoren, die mechanische Zählwerke elektronisch steuern (z. B. Retrotrip).
- Programmierbare oder drahtlose Geräte, die mit dem Fahrzeug verbunden sind.
- Geräte, deren Anzeige auf elektronischen Sensoren (Räder, Getriebe, Differenzial) basiert. Z.B. Fahrradcomputer.
- Elektronische Schnitt-Tabellen, Durchschnittsgeschwindigkeitsmesser (z. B. Typ SW-01), Notebooks, Handhelds, Tablets, Smartphones, GPS-Geräte.
- Geräte mit versteckten Speicher- oder Rechenfunktionen.
- Hilfsmittel wie Reifendruckanzeige, welche Infos mittels Funk/Bluetooth übertragen.

Kontrolle:

- Sichtprüfung aller Geräte, ggf. Öffnung bei Verdacht.
- Verplombung und Stilllegung von verbotenen Geräten bei der technischen Abnahme.
- Markierung oder Fotodokumentation vor Start.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rallye.

2c) Drehzahlmesser & Tachometer

Erlaubt:

- Serienmäßige und zeitgemäße analoge Instrumente.
- Elektronische Impulssteuerung bei Drehzahlmessern, solange keine Funktionen für das Schnittfahren vorhanden sind (z. B. Schaltpunktanzeige).
- Serienmäßige digitale Anzeigen, wenn sie im Originalzustand belassen werden.

Verboten:

- Jegliche elektronischen Instrumente (egal ob mit digitaler oder analoger Anzeige), welche Schaltpunktanzeigen oder andere Hilfsmittel zum Schnittfahren verbaut haben.
- Elektronische Tachometer.

Kontrolle:

- Fotodokumentation und Sichtprüfung vor Rallyestart.
- Verdächtige Zusatzgeräte müssen entfernt oder vom Prüfer freigegeben werden.
- Stichprobenartige Kontrollen während der Rallye.

© Ennstal-Classic GmbH

2d) Spikes, Stricke & Ketten

Erlaubt:
• Handelsübliche Straßenspikes gemäß StVO §5 mit DOT- und E-Kennzeichnung.
• Winterreifen, welche selbst mit handelsüblichen Spikes versehen wurden, solange die Spikelänge den Vorschriften laut StVO entspricht
• Hanfstricke und Ketten ohne Einschränkung (Pflicht mitzuführen)

Kontrolle:
• Vor Start: Sichtkontrolle, Vermessung der Spike-Länge.
• Markierung der Reifen zur Kontrolle während der Rallye.
• Teilnehmer müssen Spikereifen beim Rallye-Check präsentieren.

2e) Mobiltelefone während dem Event

Dem Teilnehmer ist es selbstverständlich erlaubt, sein mobiles Endgerät während der Veranstaltung zum Filmen, Abrufen der Ergebnisse, Telefonieren etc. zu verwenden. Eine fixe Montage im Cockpit während der gesamten Veranstaltung ist jedoch nicht erlaubt. Weiters ist es untersagt, das Telefon während SPs zu verwenden. Sollte es verwendet werden, muss mit der Vergabe von Strafpunkten gerechnet werden, da der Veranstalter davon ausgehen muss, dass es zum Stoppen der Zeit herangezogen wurde.

2f) Fahrzeugwerbung

- Fahrzeuge müssen grundsätzlich frei von Werbe-Aufklebern sein.
- Jegliche veranstaltungsfremde Beklebung muss im Vorhinein vom Veranstalter freigegeben werden.
- Eventuelle Startnummern, die nicht vom Veranstalter sind, sind zu entfernen oder abzukleben.

© Ennstal-Classic GmbH

3) ZEITNAHME UND WERTUNG

3a) Allgemeines

Gewertet wird nach einem Punktesystem: Je weniger Punkte, desto besser. Es gilt die offizielle RALLYE-ZEIT des Veranstalters. Gegen die Kilometrierung ist KEIN Einspruch möglich. Das Zeitmessungssystem besteht je nach Art der Sonderprüfung aus GPS, Transpondern und/oder Lichtschranken/Schlauch. Kameras dienen nur als Back-Up. Gestoppt wird in den Schnittprüfungen mit GPS auf Zehntelsekunden: 1/10 sec Abweichung = 10 Punkte. In den Timingprüfungen mit Lichtschranken/Schläuchen bzw. Transponder auf Hundertstelsekunden: 1/100 sec Abweichung = 1 Punkt. Für Fragen zur Auswertung steht nach jedem Tag der Chef-Zeitnehmer sowie ein Einspruchskomitee zur Verfügung, erst danach werden die offiziellen Ergebnisse fixiert - ein nachträglicher Einspruch ist dann nicht mehr möglich.

Einheitliche Durchschnittsgeschwindigkeit für alle Epochen in den Schnittprüfungen während der Etappen. Die vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten für die Schnitt-Sonderprüfungen werden am jeweiligen Tag anhand der Schnittliste ausgehändigt, inklusive der Sollzeiten für die Timingprüfungen des Tages. Rechnen Sie mit Schnitten zwischen 30 und 50 km/h. Die genauen Schnitte, welche Sie erwarten, werden im Wertungsmodus bekanntgegeben.

3b) Roadbook

Das Roadbook wird vor der Veranstaltung ausgegeben und umfasst die gesamte Route der Veranstaltung. Das Roadbook wird von unten nach oben gelesen. Die Sonderprüfungen sind im Roadbook eingezeichnet, Ausnahmen sind dem Wertungsmodus zu entnehmen. Die Schnitte sowie die Zeiten sind nicht im Roadbook enthalten, sondern auf der separaten Schnittliste angegeben. Die Schnittliste wird jeweils am Morgen vor dem Start für den gesamten Tag ausgegeben. Die Startkarte ist ebenfalls ein ergänzendes Dokument zum Roadbook.

3c) Wertungsmodus

Kurz vor der Rallye erhalten Sie den Wertungsmodus, welcher das Reglement kurz zusammenfasst, sowie die wichtigsten Infos zum Rahmenprogramm enthält. Bei der Veranstaltung erhalten Sie diesen in gedruckter Form. In dieser gedruckten Version sind die Beschreibungen und Grafiken der Timing-Prüfungen enthalten. Diesen Wertungsmodus bitte immer ergänzend zum Roadbook im Auto mitführen.

© Ennstal-Classic GmbH

3) ZEITNAHME UND WERTUNG

3d) Zeitkontrollen ZK und Passierkontrollen PK

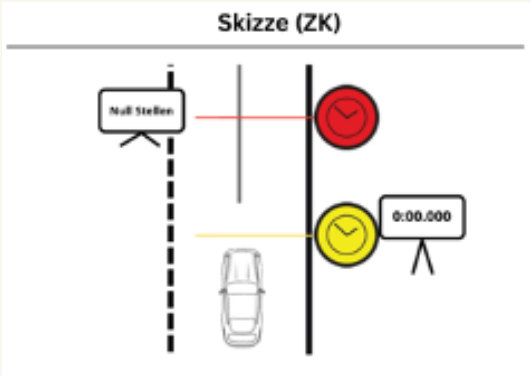
Bei den Zeitkontrollen (ZK) starten die Autos im Minuten-Intervall. Ihre Startzeit ist auf der Startkarte eingetragen. Eine ZK ist durch ein gelbes Uhrensymbol (Einfahrt) sowie ein rotes Uhrensymbol (Ausfahrt) markiert; die Zeit wird beim roten Uhrensymbol gemessen. Vor der Einfahrt des gelben Uhrensymbols darf gewartet werden. Bei Ihrer festgelegten Zeit laut Startkarte (z.B. 09:04:00) öffnet sich ein Zeitfenster von 09:04:00 bis 09:04:59, innerhalb dessen in die 20 Meter Zone eingefahren werden muss. Anhalten in der 20-Meter-Zone, zwischen gelbem und rotem Uhrensymbol, ist verboten. Der Tageszähler ist beim Überfahren der Linie des roten Uhrensymbols auf Null zu stellen.

Die Start- sowie Fahrzeiten sind jeweils auf der Startkarte vermerkt. In der angegebenen Fahrzeit ist eine etwaige Pause bereits mit eingerechnet, sollte dies der Fall sein, ist die theoretische Pause auch auf der Startkarte vermerkt. Ist auf der Startkarte „freie Einfahrt“ gekennzeichnet (meistens am Abend im Ziel), ist die Einfahrt an keine Zeit gebunden. Es werden keine Zeiten vom Zeitnehmer in Ihre Startkarte eingetragen, die Erfassung der Ausfahrtszeit bei einer ZK erfolgt ausschließlich digital.

Verhalten bei Verspätung: Verspäten Sie sich bei dem Start einer ZK, dürfen Sie sich zur gleichen Startzeit eines anderen Teilnehmers miteinreihen und in derselben Minute starten, ohne den Teilnehmer, der zu seiner regulären Zeit startet zu behindern. Die Ankunftszeit wird anhand dieser neuen Startzeit wieder selbstständig errechnet. Können Sie die nächste laut Startkarte festgelegte Startzeit wieder wahrnehmen, muss diese auch wieder wahrgenommen werden!

Passierkontrollen (PK) sind nicht zeitgebunden, hier wird nur mittels Stempel und/oder GPS das richtige Passieren kontrolliert. Es können geheime Passierkontrollen auf der Strecke mittels GPS genommen werden.

ZKs/SPs/PKs schließen 15 Minuten nach der regulären Ankunftszeit des letzten Starters.
Bei Ausfällen werden die Lücken nicht nachbesetzt. Somit bleiben die Startintervalle an allen 3 Tagen gleich.



© Ennstal-Classic GmbH

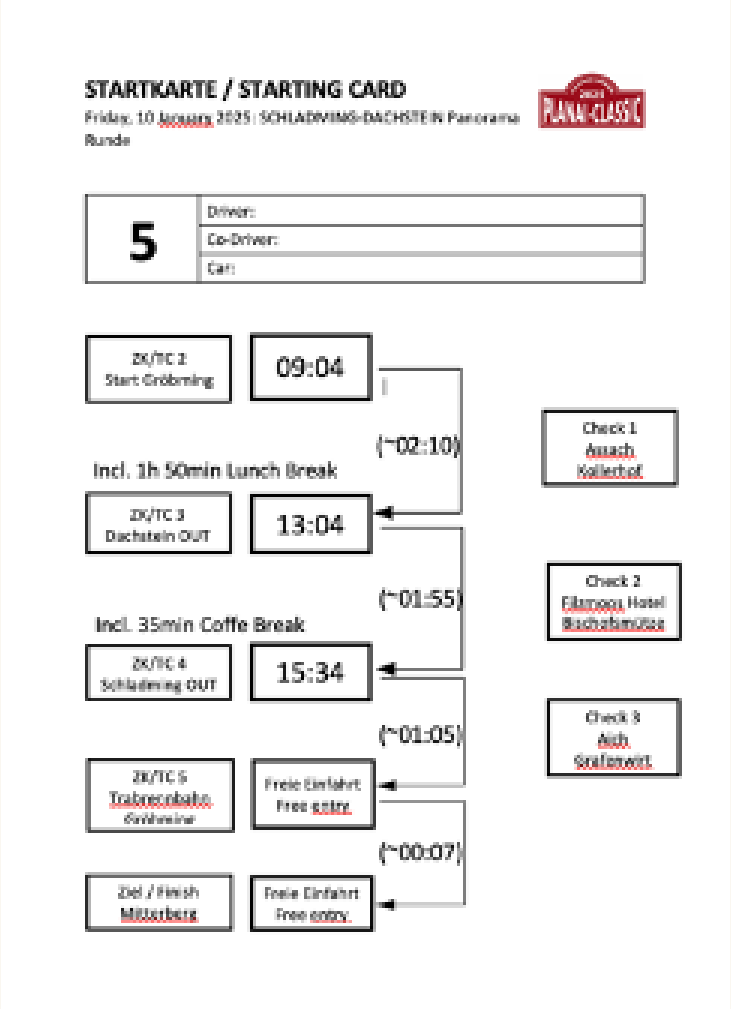
3) ZEITNAHME UND WERTUNG

3e) ZZK - Zwischen Zeit Kontrolle

ZZK sind eine Sonderform der normalen Zeitkontrollen ZKs. Auf der Startkarte ist eine Zeit sowie die Position im Roadbook bekanntgegeben. Der genau definierte Wegpunkt entlang der Route muss vom Teilnehmer im richtigen Zeitfenster (1-Minuten-Fenster, gleich wie beim Start einer ZK) passiert werden. Die genaue Minute muss selbst errechnet und in der Startkarte eingetragen werden. Bei den ZZKs ist keine spezielle Markierung vorgesehen, es wird auch kein Veranstaltungspersonal vor Ort sein. Der Wegpunkt wird jedoch eindeutig im Roadbook anhand einer Landmarke (z.B. Ortstafel, Verkehrsschild etc.) erkenntlich sein. Die Zeitmessung erfolgt mittels GPS, das GPS-Fenster um diese Landmarke ist ca. 1 Meter groß. Bitte warten Sie mögliche Vorzeiten weit genug davon entfernt ab, und behindern Sie keine anderen Teilnehmer sowie den öffentlichen Verkehr.

3f) Startkarte

Die Startkarte wird am Beginn der Rallye ausgehändigt und beinhaltet die einzelnen Etappen und deren Distanzen/Zeit sowie mögliche ZZKs und PKs. Auch die Startzeiten der jeweiligen ZKs und die Information, ob es eine „Freie Einfahrt“ gibt, sowie die eingerechneten Pausen sind ersichtlich. Sollte das Zeitfenster einer ZK leer sein, wird die nächste Startzeit anhand der angegebenen Fahrzeit selbst errechnet und eingetragen. Außerdem werden die PKs auf der Startkarte abgestempelt. Es liegt in der Verantwortung der Teilnehmer, dass die Startkarte im Ziel abgegeben wird.



© Ennstal-Classic GmbH

3g) Schnittliste

Die Schnittliste wird an jedem Tag vor dem Start an die Teilnehmer ausgehändigt. Darauf sind alle Schnitte für die Schnittprüfungen sowie die Sollzeiten oder die Information, wo die Sollzeiten angezeigt werden, enthalten. Außerdem werden etwaige Durchführungsbestimmungen mit dieser Schnittliste ausgehändigt (Achtung meistens auf der Rückseite abgedruckt!).

3h) Sonderprüfung - Schnittprüfung

Die vorgegebenen Schnitte werden am Start in Form einer Schnittliste ausgeteilt. Bei Schnittprüfungen wird mit dem im Auto montierten GPS-Messsystem gemessen. Sonderprüfungsfenster sind im Roadbook mit "SP-WINDOW OPEN" und "SP-WINDOW CLOSED" gekennzeichnet. Eintritt in "SP-WINDOW OPEN" ist an keine Zeit gebunden; „SP-WINDOW CLOSED" bedeutet Ende der SP. Erwarten Sie mehrere GPS-Messpunkte in den Sonderprüfungen. Hinweise auf Messpunkte im Roadbook beziehen sich ausschließlich auf die Kilometrierung, nicht auf GPS-Punkte (Zeitmessung). Der erste Messpunkt nach „WINDOW OPEN“ ist frühestens nach 200 Metern möglich. Der letzte Messpunkt kann auch mit „WINDOW CLOSED“ ident sein, nicht jedoch sollte „WINDOW CLOSED“ bei einem Stoppschild, Vorranggeben-Schild, Kreuzung etc. gesetzt sein. Es können Schnittwechsel während der Sonderprüfungen eingebaut werden. In diesem Fall sind beide Abschnitte als eigenständige SPs gekennzeichnet. Dabei ist das “WINDOW CLOSED“ der ersten SP gleichzeitig das „WINDOW OPEN“ der folgenden SP. Auch in diesem Fall ist die erste Messung frühestens nach 200 Metern.

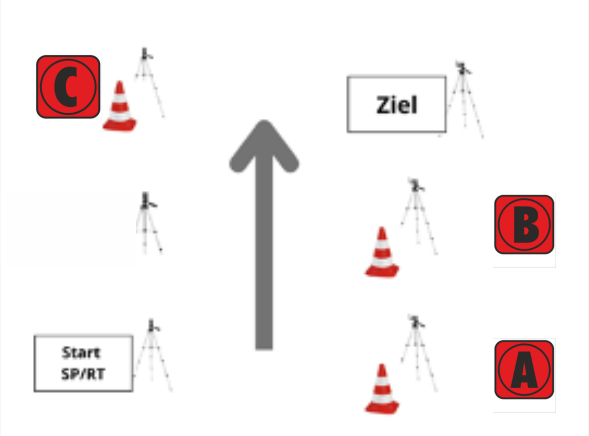
3i) Sonderprüfung - Timingprüfung

Die Messung in Timing Prüfungen kann mittels Lichtschranken, Schlauch oder Transponder erfolgen. Die Messung erfolgt in jedem Fall auf 1/100sec genau. Sollzeiten (und etwaige Target/Minimum Speeds) werden am Start mit der Schnittliste ausgegeben. Sollte die Sollzeit für eine Timingprüfung erst am Start vor Ort bekannt gegeben werden, ist dies ebenso auf der Schnittliste vermerkt. Messstellen sind laut Definition gekennzeichnet (siehe Abbildung). Zusätzlich steht vor oder hinter der Messstelle eine Kamera, um jede Auslösung nachvollziehbar zu machen; diese ist nicht gekennzeichnet und für Sie als Teilnehmer nicht relevant. Es kann in einer Timing Prüfung mehrere Messstellen geben. Messpunkte werden alphabetisch gekennzeichnet, sprich: Messpunkte A, B, C, … siehe Skizze. Auf der Schnittliste wird ebenfalls bekannt gegeben, auf welche Messstellen sich die vorgegebenen Sollzeiten beziehen. So gibt es z.B. die Möglichkeiten von Messungen A-B und B-C, A-B und A-C oder A-C und B-C.

© Ennstal-Classic GmbH

3) ZEITNAHME UND WERTUNG

Achtung auf eventuell vorgegebenen Target- oder Minimumspeed! Wenn eine SP durch eine Uhr gestartet wird, bedeutet das, dass ihre Zeit zu laufen beginnt, sobald der Countdown vollendet ist (jede Minute). Der Start ist somit nicht an das Überfahren eines bestimmten Punktes gebunden. Es gibt auch die Möglichkeit eines Ampelstarts. Dabei ist die auf Grün schaltende Ampel das auslösende Signal. Das Stehenbleiben in Sichtweite der Lichtschranke ist nicht erlaubt! Auf Berg sowie Rundstrecken kann das Stehenbleiben gänzlich verboten sein, je nach Angabe im Roadbook bzw. Wertungsmodus.



3j) Targetspeed und Minimumspeed

Diese können nur bei Timingprüfungen vorkommen, bzw. bei Prüfungen mit sichtbaren Messstellen. Wird bei einer Lichtschranke ein Targetspeed vorgegeben muss diese Geschwindigkeit auf +/- 5 km/h genau getroffen werden, sonst gibt es Wertungspunkte laut Punktekatalog. Die Messung erfolgt durch eine zusätzliche, unbeschilderte Lichtschranke im Abstand von 3-10 Metern vor der Lichtschranke. Ist ein Minimumspeed angegeben, ist das Setting dasselbe, es darf jedoch nur dieser vorgegebene Minimumspeed nicht unterschritten werden. Überschreitungen sind in diesem Fall erlaubt.

3k) Rundstrecken und Flugplätze

Hier wird mittels Transponder am Auto und einer Schleife im Boden gemessen. Achten Sie darauf, dass Sie hier nicht mit der Fahrzeugfront, sondern auf Höhe des Transponders die Zeitnehmung auslösen. Der zu fahrende Modus steht im Roadbook und im Wertungsmodus. Messstellen sind laut Definition gekennzeichnet. Achtung auf eventuell vorgegebenes Target oder Minimumspeed!

3l) Bergprüfungen

Bergstrecken wie Planai Bergprüfung und Dachstein sind als Timingprüfungen anzusehen. Diese Strecken sind gesicherte Strecken, jedoch nicht wie Rundstreckenprüfungen zu 100% gesperrt. Bitte achten Sie auf Zuseher, sowie Wildwechsel.

© Ennstal-Classic GmbH

3) ZEITNAHME UND WERTUNG

3m) Ablauf einer Etappe

Dies soll als Beispiel dienen, um den Ablauf einer Etappe verständlich wiederzugeben, und das genaue Zusammenspiel von den verschiedenen Wertungen verständlich zu machen.

ETAPPE 1 overall time: 2h 20min									
Zeitkontrolle ZK1									Zeitkontrolle ZK2
Start Etappe 1		Schnittprüfung		Schnittprüfung		Timing Prüfung		Schnittprüfung		Mittagsstopp	Start Leg 2
09:00:00-09:00:59											11:20:00-11.20:59
Kilometer 1				KM 25				KM 50		KM 75	Kilometer 1

Jede Etappe wird mit einer ZK-Zeit gestartet, die laut Startkarte vorgegeben ist. In diesem Beispiel startet das Fahrzeug bei ZK 1 im Minutenfenster 09:00:00 – 09:00:59 in die Etappe. Entlang der Route finden Schnittprüfungen statt, die gemäß Roadbook bei „WINDOW OPEN“ beginnen und bei „WINDOW CLOSED“ enden (siehe 3h). Für diese Prüfungen gibt es keine vorgegebene Einfahrtszeit. Sie finden überwiegend im öffentlichen Verkehr statt und werden per GPS erfasst; daher gibt es keine Markierungen oder Veranstaltungspersonal entlang der Strecke. Zwischen den Schnittprüfungen wird frei gefahren.

Treffen Sie auf eine Timingprüfung, wird in der Reihenfolge des Eintreffens der Teilnehmer gestartet, außer im Roadbook ist ein Start nach Startnummern vorgesehen. Timingprüfungen werden immer mit sichtbaren Messstellen durchgeführt. Achten Sie dabei auf die Reihung der Messpunkte für die vorgegebenen Sollzeiten (siehe 3i). Die dafür vorgegebenen Sollzeiten finden Sie entweder auf der Schnittliste oder der Modus ist im Roadbook beschrieben, beispielsweise wenn die Zeit selbst vorzulegen ist.

Die Gesamtfahrzeit für jede Etappe ist so berechnet, dass sie unter Berücksichtigung der zu fahrenden Schnitt- und Timingprüfungen sowie unter Einhaltung der StVO absolviert werden kann. Die eingeplanten Zeiten für Pausen wie Kaffeestopps oder Mittagessen sind auf der Startkarte angegeben. Außertourliche Stopps wie Reparaturen oder Tanken sind nicht berücksichtigt; allerdings können Sie die eingeplanten Pausen dafür heranziehen, um die nächste ZK wieder regulär zu erreichen. Beim Start der ZK 2 wird beim Passieren des roten Uhrensymbols der Wegstreckenzähler wieder genullt und somit die neue Etappe gestartet.

© Ennstal-Classic GmbH

4) PUNKTEKATALOG

Die Maximalpunkteanzahl ist für jede Messung in einer Sonderprüfung auf 1.000 begrenzt. Das Auslassen einer Sonderprüfung wird mit der maximal möglichen Punktezahl bestraft. Es können auch negative Punkte vergeben werden.

Bei Schnittprüfungen entspricht eine Abweichung von 1/10 Sekunde 10 Strafpunkten. Bei Timingprüfungen entspricht eine Abweichung von 1/100 Sekunde 1 Strafpunkt.

VERGEHEN	PUNKTE
Auslassen einer Zeitkontrolle oder Passierkontrolle	1000
Auslassen einer geheimen Passierkontrolle	500
Überschreiten der vorgegebenen Rundenanzahl einer Sonderprüfung (je Runde)	500
Targetspeed-Vorgabe verfehlt (Abweichung außerhalb der Toleranz von +/- 5 km/h) oder Minimumspeed unterschritten	150
Nichteinhaltung des Zeitfensters in der Zeitkontrolle (zu früh oder zu spät).	300
ZZK, Nichteinhalten des 1-Minuten-Fensters	300
Stehenbleiben in der Sonderprüfung in Sichtweite der Messstelle	200
Stehenbleiben in einer ZK-Zone (zwischen gelbem und rotem Uhrensymbol)	200

© Ennstal-Classic GmbH

4) PUNKTEKATALOG

VERGEHEN	PUNKTE
Verstoß gegen das Elektronikreglement	5000 bis DSQ
Nichtbefolgen von Organisationsanweisungen oder grobes Fehlverhalten (rüde Fahrweise, Missachten einer roten Flagge etc.)	bis zu 5000
Verlorenes Roadbook	200
Verlorene Startkarte	200

Streichresultat

Pro Tag wird bei den Schnittprüfungen der schlechteste einzelne Messpunkt (max. 1.000 Punkte) gestrichen, um z. B. Behinderungen durch den öffentlichen Verkehr auszugleichen.

Bergstrecken

VERGEHEN	PUNKTE
Überschreiten der maximalen Laufzeit von 30 Minuten bei den Bergprüfungen Planai und Dachstein	2000

© Ennstal-Classic GmbH

5) KOMMUNIKATION

Während des Events erfolgt die offizielle Kommunikation der Teilnehmer über die Unterlagen, welche Sie beim Check-In erhalten, Durchführungsbestimmungen und Schnittlisten, welche jeweils vor dem Start ausgegeben werden, sowie über die Sportity App. Weiters gibt es eine informelle WhatsApp-Gruppe für den Austausch unter den Teams (siehe 5d).

5a) Infomails

Nach Nennschluss erfolgt die offizielle Bestätigung Ihres Startplatzes. In der Folge werden durchgehend nummerierte Informations-E-Mails (Infomails) versendet. Es ist zwingend erforderlich, diese Mitteilungen sorgfältig zu sichten, da darin wesentliche Details abgefragt und verbindliche Informationen übermittelt werden.

5b) Check-In

Der Check-In im „Hotel Loy Gröbming“ (Loyplatz 1, 8962 Gröbming) bildet am Donnerstag der Veranstaltungswoche die erste obligatorische Anlaufstelle. Dort erfolgt die Aushändigung sämtlicher für die Rallye erforderlicher Unterlagen (u. a. Roadbook, Dokumentation zur Kalibrierungsstrecke, Startkarten, Goodybag).

5c) Sportity App

Über die Sportity App werden sämtliche Unterlagen sowie relevante Informationen in digitaler Form bereitgestellt. Es ist zwingend erforderlich, die Push-Benachrichtigungen zu aktivieren. Über diesen Kanal werden kontinuierlich Aktualisierungen sowie Warnhinweise bezüglich etwaiger Hindernisse auf der Strecke hochgeladen. Detaillierte Anweisungen zur Installation und Nutzung der App werden separat per E-Mail übermittelt.

5d) WhatsApp-Gruppe

Für den informellen Austausch und die Vernetzung der Teams untereinander gibt es eine WhatsApp-Gruppe, der Sie gerne beitreten können. Bitte beachten Sie: Über diese Gruppe werden keine offiziellen Informationen versendet. Verbindlich sind ausschließlich die Infomails, die Unterlagen beim Check-In, die Schnittlisten sowie die Sportity App.



© Ennstal-Classic GmbH

6) SERVICETEAM

6a) Serviceteam

Während der gesamten Veranstaltung steht den Teilnehmern ein mehrköpfiges Serviceteam bei technischen Defekten zur Seite. Die Koordination dieses Teams erfolgt ausschließlich über die Fahrtleitung, nachdem eine Panne unter der angegebenen Rufnummer gemeldet wurde. Das Team arbeitet unter Hochdruck, dennoch muss mit Wartezeiten gerechnet werden.
Es bewegen sich auch Pacecars im Feld. Diese dienen hauptsächlich organisatorischen Zwecken, führen jedoch auch Abschleppseile und Hilfsmittel mit, um bei evtl. Pannen helfen zu können.

© Ennstal-Classic GmbH

7) RECHTLICHES

7a) Haftung

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Veranstaltung eintreten können. Die Fahrer:innen tragen allein die Verantwortung für alle zivil- und strafrechtlichen Folgen ihrer Teilnahme. Es gilt auf der gesamten Fahrstrecke die Straßenverkehrsordnung!

7b) Storno

Bei einer Stornierung nach Nennbestätigung, aus welchen Gründen auch immer, werden bis 1. Dezember 50% des Nenngeldes rückerstattet, bis 15. Dezember werden 25% rückerstattet. Bei einer Stornierung nach diesem Termin behält der Veranstalter das Nenngeld zur Gänze ein.
Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung!
Das Rückerstattungsverfahren sieht einen Betrag von € 75,00 als feste Verwaltungsgebühr vor.

7c) Datenschutz bei Teilnehmern

Zum Zwecke der Projektabwicklung bzw. Bewerbung der Veranstaltungen, d.h. explizit in Starterlisten, Ergebnislisten, Programmbuch werden Name des Fahrers, Name des Beifahrers mit Nationalität und die genaue Bezeichnung des Oldtimers inkl. Foto bekanntgegeben.

Für Newsletter/Presseaussendungen werden diese Daten öffentlich zugängig gemacht. Hierfür werden die Fotos der Autos, die uns im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt wurden, verwendet. Auch Fotos oder Videos von akkreditierten Fotografen, die auf der Homepage öffentlich zugängig sind (Bildgalerie Zenfolio) werden für Social Media Kanäle wie Facebook, YouTube, Instagram, Twitter sowie für Presseaussendungen, Newsmeldungen, Prospekte und dergleichen verwendet. Die Foto- und Videorechte liegen bei der Ennstal-Classic GmbH. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Datenschutz- und Teilnahmebedingungen.
Zusätzlich hier die Online Datenschutzbestimmungen der Ennstal-Classic: **Datenschutz**

© Ennstal-Classic GmbH

8) ENNSTAL-CLASSIC EVENTS

Wir freuen uns sehr darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen! Sollten Sie Fragen bezüglich der Teilnahme, Sponsormöglichkeiten oder technischer Natur haben, wenden Sie sich gerne an uns!

Planai-Classic 30. Edition

14.–16. Jänner 2027
Baujahr bis 1976

https://www.ennstal-classic.at/de/planai-classic-winterabenteuer-fuer-oldtimer-fans/



Next Gen Drive 1. Edition

Mai 2027

Weitere Infos folgen in Kürze!

Ennstal-Classic 35. Edition

21.–24. Juli 2027

https://www.ennstal-classic.at/de/das-event/

